

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **32 (1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständ. Mitarbeiter f. Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturing., Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

<p>No. 7 • XXXII. Jahrgang der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats 10. Juli 1934 Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile</p>	<p>Abonnements: Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 15. — jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins</p>
--	--

Das neue Trassieren von Bahnen und Straßen.

Seit der Einführung der Schnellfahrzeuge, den Autos, Schnelltriebwagen und den Rapidzügen, sind die bisherigen Trasse der Bahnen und Straßen den hohen Geschwindigkeiten von 100 bis 180 km pro Stunde, welche diese Fahrzeuge annehmen können, nicht mehr gewachsen. Und dies sowohl in der Linienführung wie im Längenprofil. Wir sehen daher in den letzten Jahren, daß überall Straßenkorrekturen und etwas weniger auffällig auch Bahnkorrekturen durchgeführt werden. Früher begnügte man sich, das Straßentrasse in mehr oder weniger guter Auswahl aus Geraden und Kreisbogen zusammzusetzen und dem Terrain anzupassen; bei den Bahnen war das Längenprofil führend, die Linienführung richtete sich nach dem Minimalradius und dem Terrain. In Zukunft sind die aus der Geschwindigkeit sich ergebenden Kurvenradien, der gute Ein- und Auslauf dieser Kurven, die gleichmäßige Ueberhöhung der Fahrkanten und nicht zuletzt die einwandfreie Zusammensetzung der Geraden und Kurven maßgeblich. Das Auto hat vor allen andern Fahrzeugen den großen Vorteil, eine große Anfahrbeschleunigung ($0,5$ bis 1 m pro s^2), einen tief liegenden Fahrzeugschwerpunkt und die direkte Achssteuerung zu besitzen, wodurch es sich ohne großen Zeitverlust den vorhandenen Trassen anzupassen vermag. Schnelltriebwagen und Rapidzüge besitzen diese Vorzüge nur in geringerem Maße; sie haben einen hoch liegenden Schwerpunkt, eine viel kleinere Anfahrbeschleunigung, einen großen Bremsweg und was hauptsächlich in Betracht fällt, statt der Achssteuerung die außer dem Fahrzeug liegende Spursteuerung. Daher sind diese Fahrzeuge im besondern auf ein sorgfältig aufgestelltes und präzise ausgeführtes und unterhaltenes *Bahntrasse* angewiesen. Aber auch dem schnellfahrenden